

Das Stuttgarter Vorleseprojekt

Eine Kooperation von Breuninger Stiftung, Jugendamt Stuttgart, Literaturhaus Stuttgart, Staatlichen Schulamt Stuttgart und Stadtbücherei Stuttgart vertreten durch Leseohren e.V.

Das Stuttgarter Vorleseprojekt ist inzwischen eine international anerkannte Initiative zur Förderung der Lesekompetenz Stuttgarter Kinder.

Professionell geleitet und organisiert bündelt es die Fachkompetenz der kommunalen Bildungseinrichtungen mit dem begeisterten Engagement Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger.

Seit dem Start des Projektes im Jahr 2002 wurden in über 10.000 Vorleserunden stabile Bausteine für eine breite Lesekultur in Stuttgart gesetzt.

Ziele des Stuttgarter Vorleseprojektes

- Kampagne für eine breite Lesekultur im Raum Stuttgart starten
- Kindern die Freude am Lesen vermitteln
- Individuelle Lese- und Sprachförderung mittels ehrenamtlicher Vorlesepatinnen und Vorlesepaten erreichen
- Bausteine zur Förderung der sprachlichen Integration von Kindern mit Migrationshintergrund setzen
- Kinder aus leseungewohntem Umfeld erreichen

Zielgruppen

Kinder

Kinder im Raum Stuttgart im Alter von 3 bis 10 Jahren. Das Stuttgarter Vorleseprojekt möchte vor allem Kinder erreichen, die bisher wenig oder keinen Bezug zu Büchern haben. Erfahrungsgemäß hat sich gezeigt, dass diese Kinder am besten in den Einrichtungen erreicht werden, in denen sie sich aufhalten wie beispielsweise Schule oder Kindertagesstätte. Zu Kindern, die bereits eine Affinität zum Vorlesen bzw. Lesen haben, stellt das Stuttgarter Vorleseprojekt mit den Aktivitäten in den Stadtteilbüchereien Kontakt her.

Eltern

Die Eltern erreicht das Stuttgarter Vorleseprojekt indirekt über die Kinder und direkt über die Mitarbeiter der Einrichtungen. Die Eltern werden aktiv mit eingebunden und erleben zusammen mit ihren Kindern, wie viel Spaß Vorlesen bieten kann. Wünschenswert ist es, die Eltern für das Lesen zu begeistern. Denn sie sind ein wichtiges Vorbild für ihre Kinder. Mitarbeiter der Stadtbücherei Stuttgart stellen regelmäßig Leselisten zusammen, um die Wahl geeigneter Bücher zu erleichtern.

Ehrenamtliche Vorlesepaten

In Stuttgart leben viele leseinteressierte Bürgerinnen und Bürger. Sie sind die Vermittler und geben ihre Begeisterung und Liebe zum Buch an die Kinder und deren Eltern weiter. Sie werden zu Sprach- und Sprechvorbildern.

Aktivitäten des Stuttgarter Vorleseprojektes

Vorlesen Tag für Tag

Die individuelle Leseförderung ist das zentrale Anliegen des Stuttgarter Vorleseprojektes. Die Stuttgarter Vorlesepaten gehen regelmäßig in die ihnen zugeteilten Kinderbüchereien, Kindertagesstätten oder Schulen und lesen den Kindern – je nach Alter und Konzentrationsfähigkeit – zwischen fünfzehn und fünfzig Minuten vor. Die Kinder werden in die Geschichte mit eingebunden und aufgefordert nachzufragen oder eigene Erlebnisse zu erzählen. So entsteht ein dialogischer Austausch zwischen den Vorlesern und den Kindern, der eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb darstellt. Besonderes Augenmerk richtet das Stuttgarter Vorleseprojekt auf den persönlichen Kontakt zu den Kindern. Das Vorleseangebot ist daher auf kleine Gruppen ausgerichtet – ideal sind zwei bis acht Kinder. Denn Lese- und Sprachförderung funktioniert nur durch persönliche Beziehung und Bindung.

- **Einsatz in den Kinderbüchereien der Stadtbücherei Stuttgart**
35 ehrenamtliche Vorlesepaten sind in 17 Kinderbüchereien regelmäßig im Einsatz. Der Einsatz variiert dabei von einmal wöchentlich bis hin zu einmal vierteljährlich. Insgesamt wurden in den Jahren 2004 und 2005 in den Stuttgarter Kinderbüchereien 320 Vorleserunden pro Jahr durchgeführt.
Die Vorleserunden sind überwiegend öffentliche Veranstaltungen, die für alle Kinder nachmittags offen sind und von der Bücherei in ihrem Programmheft beworben werden.
Die Zentrale Kinderbücherei bietet zusätzlich Vorleserunden für Kindergartengruppen und Schulklassen an, die vormittags stattfinden. Dieses Angebot ist sehr gefragt und wird von einigen Kindergartengruppen regelmäßig einmal im Monat genutzt. Die Termine sind daher sehr schnell ausgebucht.
- **Einsatz in den städtischen Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Stuttgart**
40 ehrenamtliche Vorlesepaten sind in 27 Kindertagesstätten einmal wöchentlich im Einsatz, insgesamt wurden in den Jahren 2004 und 2005 in den städtischen Kindertagesstätten rund 1.000 Vorleserunden pro Jahr durchgeführt.
Einige der dort aktiven Vorlesepaten sind Eltern, die sich von dem Stuttgarter Vorleseprojekt angesprochen gefühlt haben und nun regelmäßig den Kindern in kleinen Gruppen vorlesen.
- **Einsatz in den staatlichen Schulen Stuttgarts**
Rund 90 ehrenamtlichen Vorlesepaten sind in etwa 40 Grundschulen einmal wöchentlich im Einsatz, insgesamt wurden daher in den Jahren 2004 und 2005 in den Schulen rund 1.000 Vorleserunden pro Jahr durchgeführt.
Einige Vorlesepaten haben ihre Gruppen für ein ganzes Schuljahr, bei anderen wechseln die Gruppen vierteljährlich, d.h. in den Schulen erreicht das Stuttgarter Vorleseprojekt etwa 3.500 Kinder pro Schuljahr. Die Eltern sind begeistert und viele setzen sich mittels des Fördervereins der Schule für das Stuttgarter Vorleseprojekt ein. Der Förderverein übernimmt beispielsweise die Finanzierung der Fahrtkosten, die Organisation in der Schule, Kontaktpflege und Einbindung der Paten in die Schulgemeinschaft und Werbung für das Projekt an Elternabenden und in der Schulzeitung.

Leseparty im Literaturhaus

Einmal jährlich richtet das Stuttgarter Vorleseprojekt eine Leseparty für die ganze Familie im Literaturhaus aus. Mit dieser Veranstaltung spricht das Stuttgarter Vorleseprojekt alle Familien in Stuttgart an. Unter dem Motto „Liest du mir mal wieder vor?“ steht an diesem Tag das Lesen im Vordergrund (siehe Anlage Leseparty).

Im Jahr 2004 wurden mit der Leseparty im Literaturhaus rund 90 Besucher begeistert, davon waren etwa 60% Kinder.

Prominente lesen Stuttgarter Kindern vor

Leseohren e.V. hat 2004 eine Reihe mit Wieland Backes gestartet, in der Prominente Bürger aus Stuttgart Kindern aus ihren Lieblingskinderbüchern vorlesen. Diese Reihe möchte den Vorbildcharakter, den vor allem Prominente auf Kinder haben, nutzen und Impulse für das Lesen setzen.

Die Lesung mit Wieland Backes war frühzeitig ausgebucht und mehr als 50 Kinder haben der Lesung gelauscht.

Die Lesereihe wurde in 2005 mit Klaus Haasis fortgesetzt. Diesmal lauschten 28 Schüler der Schlossrealschule – gemütlich auf Isomatten liegend – dem Vorleser und stellten im Anschluss Herrn Haasis die im Vorfeld erarbeiteten Fragen.

Im Jahr 2006 wurde die Reihe mit Michael Gaedt weitergeführt. Herr Gaedt las zwei Grundschulklassen im Bootsladen in Stuttgart aus Kate DiCamillos's Winn Dixie vor. Immer wieder verwickelte Michael Gaedt sein Publikum in einen Dialog und ließ Szenen des Gelesenen nachspielen. Selbst nach 2 Stunden forderten die Kinder Michael Gaedt zum Weiterlesen auf.

Die Lesereihe soll in den folgenden Jahren an ganz unterschiedlichen Orten im Raum Stuttgart weitergeführt werden.

Öffentliche Auftritte der Stuttgarter Vorlesepaten in Stuttgart

Das Stuttgarter Vorleseprojekt versteht sich als Partner im städtischen Angebot, daher sind die Vorlesepaten jedes Jahr –je nach organisatorischen Kapazitäten – auf dem Internationalen Kinderfest und bei weiteren Veranstaltungen in der Stadt präsent.

Diese öffentlichen Auftritte sind bei den Vorlesepaten sehr beliebt und werben damit öffentlich für das Stuttgarter Vorleseprojekt und das Lesen.

Im Jahr 2004 hat das Stuttgarter Vorleseprojekt bei folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:

- 28. März: Palais Kunterbunt in der Stadtbücherei Stuttgart
- 25. April: 4. Internationales Kinderfest auf dem Marktplatz
- 01. Mai: Stuttgarter Musikfest für Kinder und Jugendliche im Theaterhaus Stuttgart
- 26. Juni: Mörke Jahrmarkt in der Stadtbücherei Stuttgart
- 10. Juli: Tag der offenen Tür im Rathaus Stuttgart
- 24. Oktober: Tag der Bibliotheken in der Stadtbücherei Stuttgart

Auch in den Jahren 2005 und 2006 waren die Stuttgarter Vorlesepaten beim internationalen Kinderfest, dem Musikfest und anderen öffentlichen Veranstaltungen mit eigenen Aktionen beteiligt.

Informationsabend für potentielle Vorlesepaten

Zweimal jährlich lädt Leseohren e.V. am Vorlesen interessierte Bürger zu einem Informationsabend in die Zentrale Kinderbücherei ein. An diesem Abend wird den Interessierten das Konzept des Projektes vorgestellt und ihr mögliches Engagement in den jeweiligen

Einrichtungen aufgezeigt. Vertreter der Stadtbücherei, des Jugendamtes und des Staatlichen Schulamtes Stuttgart geben Antworten auf alle Fragen und zwei aktive Vorlesepaten erzählen von ihren Erfahrungen.

Der Informationsabend wird stets von 20 bis 30 interessierten Bürgern wahrgenommen, nach unseren Erfahrungen engagieren sich schließlich etwa 1/3 der Anwesenden tatsächlich im Stuttgarter Vorleseprojekt.

An dem Informationsabend werden Leselisten und Materialien zur Unterstützung der Auswahl geeigneter Bücher verteilt.

Schulungen für Vorlesepaten

Ein wichtiger Baustein der Arbeit des Stuttgarter Vorleseprojektes sind Fortbildungsveranstaltungen für die ehrenamtlichen Vorleser. Denn das Vorlesen in den Einrichtungen ist nicht zu vergleichen mit dem Vorlesen in der Familie. Um hier keine Frustration entstehen zu lassen, benötigen die Vorlesepaten regelmäßig professionelle Unterstützung.

Einführungsworkshop für Vorlesepaten

Der Einführungsworkshop dient als Einstieg für neue Vorlesepaten. Zweimal jährlich – im Herbst und im Frühjahr – soll der Workshop vor allem pädagogische und literarische Tipps für die ersten Vorleserunden geben.

Die Finanzierung der Workshops übernimmt die free-Akademie Stuttgart, die Leseohren e.V. als Kooperationspartner gewinnen konnte.

Fortbildungen für Vorlesepaten

Diese Qualifizierung sichert zudem die Qualität des Angebotes, gibt den Vorlesern Sicherheit in ihren regelmäßigen Vorleserunden und ist zugleich ein Dankeschön für den engagierten Einsatz.

In Workshops werden wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt, praktische Konzepte zur Gestaltung von Vorlesestunden beschrieben, Kriterien zur Orientierung auf dem Buchmarkt genannt, Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Veranstaltung verraten, Hinweise für den Einsatz von Atem, Körper und Stimme gegeben, Konzentrations- und Energiespender sowie Identifikationshilfen geboten und auf die Bedeutung von Rhythmus und Sprachmelodie hingewiesen.

Die Fortbildungsveranstaltung findet mindestens einmal jährlich statt.

Zu diesen Veranstaltungen erwarten Leseohren e.V. über 100 ehrenamtlich engagierte Vorlesepaten.

Neben den parallel angebotenen Workshops professioneller Referenten wird ein Büchertisch von dem Stuttgarter Kinderbuchladen aufgebaut.

Austauschabend

Einmal im Jahr werden alle Vorlesepaten und die beteiligten Erzieher, Lehrer und Bibliothekare zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. In Dialogrunden werden Erfahrungen, Probleme und Anregungen ausgetauscht.

Der Austauschabend ist eine Würdigung des Engagements sowohl der ehrenamtlichen als auch der hauptamtlich engagierten Helfer des Stuttgarter Vorleseprojektes. Die gemeinsame Leistung steht an dem Abend im Mittelpunkt und wird gewürdigt.

Der Träger

Leseohren e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein der im Juli 2004 gemeinsam von Vertretern der Projektpartner gegründet wurde. Der Verein versteht sich als Förderer von Projekten zur individuellen Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Er führt zusätzlich Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren im Bereich Leseförderung durch und möchte generell Maßnahmen anstoßen, um für die Bedeutung von Sprach- und Lesekompetenz in Stuttgart zu werben und zu sensibilisieren.

Der Verein unterstützt das Stuttgarter Vorleseprojekt bei seiner Arbeit, indem er folgende Aufgaben übernimmt:

- Ansprechpartner für interessierte Vorleser, Einrichtungen oder anderen Initiativen
- Verwaltung der ehrenamtlichen Vorlesepaten
- Koordinierung der Schulungen
- Austauschrunden zwischen den Einrichtungen und den Ehrenamtlichen
- Vernetzung lokal, regional und bundesweit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising und Gewinnung von Sponsoren
- Geschäftsführung des Vereins
- Weiterentwicklung bzw. Ausdehnung des Stuttgarter Vorleseprojektes

Der Vorstand setzt sich aus Vertretern folgender Einrichtungen zusammen:

Karin Rösler, Vorstandsvorsitzende, Stadtbücherei Stuttgart
Edith Kühnle-Wick, Stellvertretende Vorsitzende, Staatliches Schulamt Stuttgart
Johann Durst, Jugendamt Stuttgart
Erwin Krottenthaler, Literaturhaus Stuttgart

Die operative Arbeit wird von einer hauptamtlichen Geschäftsführerin übernommen. Der Sitz des Vereins ist die Stadtbücherei Stuttgart, die dem Verein bisher kostenlos die Infrastruktur zur Verfügung gestellt hat.

Der Verein hat zur Zeit 46 Mitglieder (Stand: 19.06.2006).

Kooperationspartner

Stadtbücherei Stuttgart

Die Stuttgarter Kinderbüchereien übernehmen einen speziellen, eigenständigen Auftrag im Rahmen des kommunalen Kulturangebotes und der außerschulischen Bildungsarbeit. Wie keine andere Institution dienen sie speziell der Förderung von Sprach-, Lese- und Medienkompetenz.

Die Zentrale Kinderbücherei und die 17 Kinderbüchereien in den Stadtteilen sowie die zwei mobilen Bücherbusse bieten kostenlos einen umfangreichen Bestand an attraktiver Kinderliteratur und Kindermedien zum Ausleihen an.

Im Jahr 2004 wurde in den Stuttgarter Kinderbüchereien der gesamte Bestand von 265.500 Medien insgesamt 1.679.126 mal entliehen, der Buchanteil beträgt dabei immerhin noch 78 %

Für Schulen, Kindergärten und Horte wird ein weiterer Service geboten: Die Einrichtungen erhalten kostenlose Institutionsausweise, spezielle Beratungen und Führungen, Themenkisten und Sondertermine für Aktionen. Das Angebot in den Regalen wird durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm anschaulich gemacht und ist unverzichtbarer Bestandteil der Aufgaben einer Kinderbücherei. Die meisten Aktionen beziehen Kinder aktiv ein, lassen Geschichten lebendig werden und animieren dazu, das Gelesene, Gehörte und Gesehene selbst weiter zu verfolgen. Vorlesestunden, Erzählspiele, Autorenlesungen, Bilderbuchshows, szenische Darstellungen, Medienralleys und Bibliotheksentdeckungsreisen schaffen Leseerlebnisse und fördern den selbstverständlichen und aktiven Umgang mit Kindermedien.

Bei jährlich 1.718 Aktionen richten sich knapp siebzig Prozent dieser Aktivitäten direkt an pädagogische Institutionen, da so auch diejenigen Kinder erreicht werden können, die über das Elternhaus nicht den Weg in die Bücherei finden.

Die Stadtbücherei Stuttgart verzeichnet jährlich knapp 20.000 Neuanmeldungen, davon sind 5.600 Kinder unter 12 Jahren.

Mit den Adressen der Stadtbücherei Stuttgart werden ca. 3.000 Haushalte im Raum Stuttgart erreicht. Die Kinderbücherei hat zusätzlich einen eigenen Pool an Adressen, um gezielt Familien in Stuttgart anzusprechen und auf Veranstaltungen für Kinder aufmerksam zu machen. Dieser Verteiler umfasst knapp 1.000 Familien.

Breuninger Stiftung

Die Breuninger Stiftung ist eine seit 1968 bestehende gemeinnützige Einrichtung, die von dem Stuttgarter Unternehmer Heinz Breuninger zusammen mit seiner Tochter Dr. Helga Breuninger gegründet wurde, die sie auch heute leitet.

Als private und unabhängige Institution sieht sich die Breuninger Stiftung in der Verantwortung, Impulse für die Bewältigung von Herausforderungen unserer Zeit zu geben. Die Breuninger Stiftung ist ein kreatives und flexibles Team mit Visionären, Strategen und Machern, das neue Ideen nicht nur entwickelt, sondern in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern auf lokaler und globaler Ebene modellhaft umsetzt. Hierbei legt die Breuninger Stiftung großen Wert auf eine Kultur der Begegnung und des Austausches.

Die Aktivitäten sollen dazu beitragen, ganzheitlich-systemisches Denken sowie Kooperation und Vielfalt als den echten Reichtum unserer Welt zu fördern. Die Zielgruppen der Breuninger Stiftung sind Multiplikatoren, Führungskräfte und die heranwachsende Generation, die in operativen Projekten, Konferenzen und Veranstaltungsreihen erreicht werden.

Für die kommenden Jahre hat sich die Breuninger Stiftung zum Ziel gesetzt, im Bildungsbereich und Gesundheitsbereich zum Umdenken anzustiften und Neues auszuprobieren.

Literaturhaus Stuttgart

Ob Günther Grass oder Schreibwerkstätten, ob Architektur oder Zeichentrickfilm, ob Podiumsgespräche zur „Zukunft der Freiheit“ oder Essays in der Reihe „Betrifft:“, das Literaturhaus versucht unterschiedliche Themen unserer Zeit aufzugreifen und kooperiert dabei mit allen großen und kleinen Kultureinrichtungen der Stadt Stuttgart. Das Zusammenspiel von Veranstaltungsräumen, Buchhandlung und Gastronomie macht es zu einem lebendigen Treff- und Knotenpunkt in der Stadt Stuttgart. Zwischen Werkstatt und Welt hat das Literaturhaus Stuttgart ein eigenständiges, markantes Programmprofil entwickelt. Gerade Erschienenes, neu Übersetztes, Unveröffentlichtes, Wiederentdecktes wird gelesen und diskutiert. Darüber hinaus fördert das Literaturhaus Stuttgart den Nachwuchs. Eine besondere Form der Leseförderung bietet die Einrichtung bereits mit dem Projekt Schreib-

werkstätten für Jugendliche. Schülerinnen und Schüler treffen sich wöchentlich, um in sechs unterschiedlichen Workshops Schreibtechniken und Schreibstile kennen zu lernen und eigene Themen in kreativer Weise literarisch umzusetzen. Mit dem Bewusstsein, dass der Zugang zur Literatur in jungen Jahren geschaffen wird, beteiligt sich das Literaturhaus an dem Stuttgarter Vorleseprojekt. Als offenes Haus werden Räumlichkeiten, Personal und Know-how zur Verfügung gestellt mit dem Ziel, den Grundstein für eine Stuttgarter Vorlesekultur zu legen und bestehende Angebote in der Stadt zu vernetzen. Das Literaturhaus Stuttgart erreicht mit seinem Programm – das in einer Auflage von 20.000 produziert wird – viele Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger. Das Literaturhaus selbst verschickt das Programm monatlich an 4.800 Interessenten.

Jugendamt Stuttgart

Das Jugendamt der Stadt Stuttgart bietet in seinen 180 Tageseinrichtungen für Kinder ca. 10.000 Betreuungsplätze für Kinder im Altersbereich von 0-14 Jahren an. Davon entfallen etwa 7.000 Betreuungsplätze auf Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren.

In den Stuttgarter Kindertageseinrichtungen bildet sich auch die Vielsprachigkeit der modernen Stadtgesellschaft ab. Deshalb befasst sich das Jugendamt Stuttgart seit vielen Jahren mit dem Thema Sprachentwicklung und Sprachförderung. Dabei wurde die Sprachförderung zu einem Schwerpunkt der fachlichen Weiterentwicklung in den städtischen Kindertageseinrichtungen mit einem Anteil von mehr als siebenzig Prozent mehrsprachiger Kinder. Das Stuttgarter Vorleseprojekt mit der Gewinnung, Schulung und dem Einsatz von ehrenamtlichen Vorlesepaten ergänzt in diesem Bereich den Stuttgart Weg einer ganzheitlichen Sprachförderung.

Im Rahmen dieses Projektes zur „Ganzheitlichen Sprachförderung“ wurde unter anderem das Verhalten von Kindern im Umgang mit Bilderbüchern und Bilderbuchbetrachtungen als pädagogisches Angebot näher untersucht. Auf der Basis von Beobachtungen durch Fachkräfte in ausgewählten Situationen wurde deutlich, dass der freie Umgang mit Bilderbüchern bzw. mit dem Medium Buch für Kinder weniger attraktiv ist, wenn es sich um ein *passives* Angebot handelt. Demgegenüber wird das Sprachgefühl und die Sprachstruktur durch aktives Angebot wie Vorlesen und Erzählen in weitaus größerem Maße gefördert.

Das Ergebnis des Projektes führt daher zu dem Grundsatz: „Der Kinderliteratur einen neuen Raum geben.“ Die gezielte Inszenierung und Aufwertung der Kinderliteratur durch Vorlesen und Geschichtenerzählen ist als regelmäßiges Angebot in den Kindertagesstätten integriert und als Standard gesichert worden.

Staatliches Schulamt Stuttgart

Das Staatliche Schulamt hat sich zur Aufgabe gemacht, ergänzend zum Erwerb der Sprachkompetenzen im Bildungsplan, schulische Bildungsarbeit durch zusätzliche Angebote zu erweitern.

Dies geschieht vorrangig in der außerschulischen Zeit im Rahmen eines Nachmittagsangebotes. Dabei entwickelt jede Schule gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Vorlesepatinnen und Vorlesepaten ihr individuelles Konzept mit dem Ziel, in familiärer Atmosphäre unter dem besonderen Aspekt von Zeit und Zuwendung Lesemotivation zu wecken und Sprachförderung zu vermitteln.